



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands
und Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Stadt Hemmingen**



Rahmenvereinbarung für die Ratsperiode 2006 – 2011

Grundsätze:

Mit dem Ziel, gemeinsam eine soziale, solidarische und ökologische Politik für Hemmingen umzusetzen, schließen SPD und Bündnis 90/Die Grünen eine Rahmenvereinbarung für die Ratsperiode 2006 bis 2011. Grundlage bilden die Wahlprogramme beider Parteien zur Kommunalwahl 2006.

Die Koalitionsparteien vereinbaren ein einvernehmliches Stimmverhalten im Rat der Stadt und seinen Ausschüssen. Ratsanträge werden gemeinsam gestellt.

Die Haushaltslage der Stadt setzt politischen Gestaltungsspielräumen enge Grenzen. Die Konsolidierungspolitik des Rates der Stadt Hemmingen muss fortgesetzt werden, um auch noch in fünf Jahren Gestaltungsspielräume zu haben.

In Bereichen, die von besonderer Bedeutung für die Sicherung der Zukunftschancen sind, muss jedoch investiert werden, um die vorhandenen Potentiale zu sichern und unsere Vorstellungen von einer sozialen, solidarischen und ökologisch handelnden Gesellschaft zu realisieren.

Eine verantwortungsvolle Politik muss deshalb in diesem Spannungsfeld Schwerpunkte setzen. Für SPD und Bündnis 90/Die Grünen sind die Förderung von

- Jugend und Familie,
- Bildung und
- Klimaschutz

vordringliche politische Handlungsfelder.

Die politischen Schwerpunkte – Investitionen in die Zukunft

1. Die Fortsetzung der Schulsanierungen (Wäldchenschule Arnum, Türmchenschule) und der Neubau der Mensa für die KGS sind die wichtigsten Vorhaben für die Haushaltsjahre 2007/2008. Die Mensa soll zum Schuljahr 2008/2009 den Betrieb aufnehmen. Die Sanierung des Sek-II-Gebäudes muss im Anschluss beginnen. Der Ausbau der KGS zur Ganztagschule wird intensiv unterstützt.
2. SPD und Bündnis 90/Die Grünen setzen sich für eine weitere Verbesserung der Familienfreundlichkeit in der Stadt Hemmingen ein und fördern das bereits initiierte Lokale Bündnis für Familien.
3. Mit dem Ziel, in fünf Jahren eine Versorgung mit Krippenplätzen von 30 Prozent eines Jahrgangs zu erreichen, sollen schrittweise neue Krippenplätze entstehen. Dieses kann durch Einrichtung weiterer Krabbelgruppenplätze bzw. Umwandlung von freiwerdenden Kitaplätzen in Krabbelgruppenplätze in den Hemminger Kindergärten erfolgen. Ein dem Bedarf entsprechendes Kindergarten- und Kinderhortangebot ist vorzuhalten bzw. bei Bedarf zuschaffen.
4. Spätestens 2008/2009 soll in Arnum eine den Bedürfnissen von Jugendlichen entsprechende Jugendeinrichtung verwirklicht werden. Diese Einrichtung wird sich eng an den Ergebnissen der Jugendbeteiligung (Open-Space 2005) orientieren.
5. Klimaschutz ist auch eine kommunale Aufgabe. Die Stadt Hemmingen braucht kurzfristig ein energetisches Sanierungsprogramm. Hierzu wird ein Investitionsprogramm zur energetischen Sanierung der städtischen Einrichtungen erarbeitet. Hierbei sollen auch sogenannte alternative Techniken und Dämmstoffe einbezogen werden. Dazu gehört vordringlich die Sanierung der maroden Heizungsanlage Hallenbad/KGS.

6. Die Stadt Hemmingen strebt mit Auslaufen des bestehenden Konzessionsvertrages an, eigene Stadtwerke zu gründen. Damit wird insbesondere das Ziel verfolgt, kommunalen Klimaschutz zu betreiben und die Energiekosten auf einem akzeptablen Niveau zu halten.
7. In „Arnum-West“ wird eine Ökosiedlung mit festgeschriebenen Standards in Bezug auf Energienutzung, Dämmung, Baustoffe etc. im Bebauungsplan favorisiert (vergleichbar der Ökosiedlung in Wennigsen).
8. SPD und Bündnis 90/Die Grünen wollen den vorbeugenden Hochwasserschutz intensivieren. Es soll auf die Ausweisung von Baugebieten in Hochwasserschutzgebieten (HQ 100) grundsätzlich verzichtet werden, um Retentionsräume zu sichern. Zusätzlich werden die Renaturierung der Arnumer Landwehr und anderer Bachläufe geplant.
9. Bei unterschiedlicher Auffassung über die B3 sind sich SPD und Bündnis 90/Die Grünen einig, dass die Belastungen durch Verkehr, insbesondere durch Schwerlastverkehr, verringert werden müssen. Das Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs ist zu verbessern. Ziel bleibt die Anbindung an die Stadtbahn. Um den Fahrradverkehr auch kurzfristig zu fördern und die Schulwegsicherung zu verbessern, soll das Radwegenetz in Hemmingen vervollständigt werden. Die Stadt muss bei der Verbesserung des Fuß- und Radwegenetzes und des öffentlichen Personennahverkehrs alle Einwirkungsmöglichkeiten nutzen.
10. Die Fraktionen sind sich einig, dass das Schwimmbadangebot in Hemmingen erhalten werden soll. Die grundlegende Sanierung des Hallenbades soll, sofern es die Haushaltslage zulässt, in dieser Ratsperiode erfolgen. SPD und Bündnis 90/Die Grünen sehen es als wichtige Aufgabe an, ein konsensfähiges Konzept für das Hallenbad zu entwickeln, das auch in Zukunft finanzierbar ist.

Für die Sozialdemokratische Partei Deutschlands:

Jens Beismann, Fraktionsvorsitzender

Karl Heinz Josten, Ortsvereinsvorsitzender

Für das Bündnis 90/Die Grünen:

Jürgen Grambeck, Fraktionsvorsitzender

Manfred Kallmeyer, Ortsverbandsvorsitzender

Der Bürgermeister der Stadt Hemmingen:

Claus-Dieter Schacht-Gaida